

Zürcher Unterländer

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Amtliches Publikationsorgan
AZ | 8021 Zürich | 172. Jahrgang | Nr. 266 | Fr. 4.30 | www.zuonline.ch

Neues Bülacher Tagblatt

ANZEIGE

Ihr Bürge
für die Haustechnik
im Zürcher Unterland.



Dielsdorf 044 854 89 20 | www.buerge-haustechnik.ch

**Kein (totalitärer)
Hirte ohne Herde**

Kultur Ist die Freiheit für den Menschen das höchste Gut oder eine grosse Last? **Seite 11**

**Fast hätte es für
Bronze gereicht**

Unihockey An der Heim-WM verlieren die Schweizer 3:5 gegen Finnland. **Seite 23**

**Ein Magier
am TCS-Ball**

Regensdorf Zauberkünstler Pad Alexander verblüffte im Mövenpick 350 Gäste. **Seite 5**



Eine Ballnacht mit viel Magie

TCS-Ball in Regensdorf Weder Viren noch Strommangel und auch keine Schnellkleber konnten die traditionelle Galanacht des Touringclubs in Regensdorf verhindern. Ob das am Zauberer lag, ist nicht erwiesen.

Beatrix Bächtold

Der TCS-Ball ist ein Grosseignis – und er zieht wieder etwas mehr Leute an. Am Samstag verwandelte der beliebte Anlass den Kongresssaal des Hotels Mövenpick in Regensdorf wieder in einen glanzvollen Festsaal.

Nach rund 200 im Vorjahr trafen sich heuer an die 350 bestens gelaunte Menschen, um gemeinsam einen Abend an stilvoll geschmückten Tischen zu verbringen. Tanzen, Tafeln und Netzwerken standen im Mittelpunkt. Neben der Musik der Formation Noble Composition trat das Duo Fullhouse in Aktion und war für den humorvollen Part zuständig.

Und was wünschen sich der Präsident der TCS-Gruppe Zürcher Unterland, eine Stadträtin oder ein Vizegemeindepräsident, wenn sie einem Zauberer begegnen? Diese Möglichkeit, bei einem echten Zauberer einen Wunsch zu äussern, bot sich den dreien am Samstagabend. Denn im Saal trat auch ein Meister seines Fachs auf.

Die übrigen Gäste waren derweil aus der ganzen Schweiz angereist, die meisten jedoch stammen aus der Region. Die Herren warfen sich in Schale. Die Damen führten ihr Ballkleid aus. Obwohl der Anlass TCS-Ball heisst, steht er allen offen. Man muss also nicht unbedingt zu den 1,5 Millionen Mitgliedern des Touring-Clubs Schweiz zählen, um eine rauschende Ballnacht in Regensdorf zu erleben. Doch jetzt zum Zauberer.

Magier mit buchstäblich heissen Tricks

Pad Alexander heisst der Wunderknabe. Er ist 37 Jahre alt, kommt aus Kloten und zaubert, seit er als Knirps einen Zauberkasten geschenkt bekam. Seit acht Jahren übt der Wirtschaftsingenieur diese Kunst nun hauptberuflich aus und zählt zu den Grossen seines Fachs. Den geheimnisvollen Unterländer kennt man, Schweiz Tourismus sei Dank, von Vietnam bis Jamaika.

Hierzulande liess er schon Bundesrat Guy Parmelin staunen und verzauberte Regierungsräte. Pad Alexander tritt zwischendurch auch immer mal wieder im Zürcher Unterland auf. So zum Beispiel vor Jahren in Kloten bei einem Anlass zur Würdigung der Freiwilligenarbeit. Dort zog er Stadträtin Gaby Kuratli in seinen Bann. Offenbar so sehr, dass die Mitorganisatorin des TCS-Balls ihn auch im Ballsaal in Regensdorf auf die Bühne bat.

Schon während des Apéros liess der Zauberer signierte Spielkarten verschwinden und wieder auftauchen. Vor den Augen der TCS-Familie liess der buchstäblich heisse Typ gar sein Portemonnaie in Flammen aufgehen. Doch jetzt zu den Wünschen der drei prominenten Unterländer.

Die illustren Wünsche der Gäste

Privat wirkte die Klotener Stadträtin Kuratli an diesem Abend eigentlich wunschlos glücklich.



Ursula Schüpbach aus Unterengstringen staunt am TCS-Ball im Mövenpick-Hotel in Regensdorf über Neuro-Mentalist Pad Alexanders Vorführung mit dem brennenden Portemonnaie. Fotos: Leo Wyden



Wenn sich der grosse Saal des Hotels Mövenpick alljährlich für den TCS-Ball füllt, sind auch Nichtmitglieder des Touringclubs willkommen.

Schon während des Apéros liess der Zauberer signierte Spielkarten verschwinden und wieder auftauchen.

Schliesslich durfte sie stellvertretend für die Herrschaften im Saal vorgängig das Menü des Dinners selber aussuchen: Zucchetti-Carpaccio, Curry-Zitronengras-Süppchen, Schweizer Entrecôte mit Trüffelbutter und Mandarinen-Tiramisù.

Dennoch kam ihr bei ihrem Auftritt angesichts des Magiers noch ein Wunsch in den Sinn: «Wenn mir der Magier einen Wunsch erfüllen könnte, so wäre das für Kloten und mich ein Highlight. Ich wünsche mir, dass das 2,4 Kilometer lange Teilstück der Glattalbahn so schnell wie möglich grünes Licht aus Bern bekommt», sagte sie.

Pad Alexander hat es gehört. Und auch den Wunsch von Max Walter, Vizegemeindepräsident von Regensdorf, hat er in seinem Magierhirn gespeichert. «Ich wünsche mir, dass die Entwicklung von Regensdorf, die im Moment in vollem Gange ist, so positiv umgesetzt wird,



Duo Full House führte als Moderatorenpaar durch den TCS-Ball der Auflage 2022.

wie sie ursprünglich angedacht war», sagte dieser.

Max Walters geheimnisvolle Ankündigung

Und dann verriet Walter, dass Regensdorf in Kürze etwas Bahnbrechendes vorstellen werde, nämlich ein Energiekonzept mit in der Schweiz bisher einzigartigen Elementen. «Dieses hat das Potenzial, andere Gemeinden zu inspirieren. Regensdorf könnte wieder einmal eine Art Vorbildfunktion ausüben», meinte er.

Details wollte der vormalige Gemeindepräsident von Regensdorf jedoch nicht verraten. Neuro-Mentalist Pad Alexander hat aber die Gedanken des Politikers wohl gelesen. Ob er diese jetzt an die Medien weiterleitet? Der Zauberer winkte ab und erklärte, dass auch Magier eine berufliche Schweigepflicht kennen. Und dann war da noch Hanspeter Cuel an

der Reihe beim Wünschen. «Als Präsident der TCS-Gruppe Unterland wünsche ich mir, dass die Paare Verkehrsfläche und Treibstoff haben, um sich unfallfrei zu vergnügen, und natürlich, dass sich niemand, aus welchen Gründen auch immer, auf der Tanzverkehrsfläche festklebt», meinte er.

Privat äusserte Hanspeter Cuel einen anderen Gedanken, der gerade ihn umtreibe. «Ich stelle fest, dass im Moment Minderheiten sehr viel Selbstbewusstsein haben. Den Mehrheiten scheint dieses Selbstbewusstsein abhandengekommen zu sein.

Den Zauberer würde ich gern bitten, den Mehrheiten dabei zu helfen, dieses Selbstbewusstsein zurückzuerlangen», sagte er, während die TCS-Party ungestört weiterging. Und wer nach Mitternacht noch fit war, machte in der Bar bis vier Uhr morgens weiter.

Gemeinderat will Arztpraxis umbauen

Freienstein-Teufen 430'000 Franken soll die Gemeinde Freienstein-Teufen ausgeben, um die medizinische Grundversorgung im Dorf zu behalten. Das schlägt der Gemeinderat vor, und die Stimmberechtigten sollen an der Gemeindeversammlung vom 23. November darüber befinden.

Den Bedürfnissen anpassen

Aber der Reihe nach. Im Jahr 1976/1977 wurde das Wohnhaus an der Dorfstrasse 51 – es ist auch bekannt als «Schurterhaus» – in Freienstein komplett umgebaut. In dieser Liegenschaft sind heute acht Mietwohnungen untergebracht, und eine Arztpraxis. In dieser Praxis im Erdgeschoss arbeitet seit 2009 der Arzt Stefan Jeggli. «Um auch für die Zukunft die Versorgungssicherheit im Dorf zu gewährleisten, ist es zwingend notwendig, die Praxisräumlichkeiten den heutigen Bedürfnissen anzupassen und auch entsprechend für den Betrieb einer Gemeinschaftspraxis zu erweitern» befindet der Gemeinderat jetzt.

Doppelte Praxisfläche

Die bestehende Arztpraxis soll intern mit der danebenliegenden Wohnung im Erdgeschoss verbunden werden. So kann die Praxisfläche in etwa verdoppelt werden. Im neuen Teil sollen somit vier Untersuchungszimmer, ein Pausen- und Sitzungsraum mit dazugehöriger Küche, eine Garderobe sowie WC/Dusche für die Mitarbeitenden entstehen. Ebenfalls wird ein kleiner Putzraum dort untergebracht. Das Bauprojekt heisst «Arztpraxis in Zukunft» und leistet laut Gemeinderat einen wichtigen Beitrag, dass die ärztliche Versorgung auch in Zukunft in Freienstein-Teufen sichergestellt werden kann. Die Erweiterung der Praxisfläche sowie die teilweise Erneuerung der Infrastruktur entsprechen, heisst es weiter, den heutigen Bedürfnissen der Patienten, aber auch den Ansprüchen des Gesundheitspersonals. Vorausgesetzt, das Projekt kommt durch, soll im 2. Halbjahr 2023 mit den Bauarbeiten angefangen werden. (red)

Zürcher Unterländer

Zürcher Unterländer, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur. Telefon: 044 854 82 82.

E-Mail Redaktion: region@zuonline.ch.

Herausgeberin: Tamedia ZRZ AG,

Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.

Verleger: Pietro Supino.

Redaktionsleitung:

Benjamin Geiger (dg, Chefredaktor),

Martin Liebrich (mrl, stv. Chefredaktor),

Alexander Lanner (all, stv. Red.leiter/Blattmacher).

Regionalredaktion: Astrit Abazi (abz),

Anna Béraud (anb), Renato Cecchet (rce),

Martina Macias (mac), Thomas Mathis (tam),

Manuel Navarro (nav), Florian Schauer (flo),

Daniela Schenker (dsh), Andrea Söldi (asö),

Christian Wüthrich (cwü).

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Auflage: 13'211 Expl. Mo-Sa, Do Grossauflage:

71'170 Expl. (WEMF-beglaubigt 2021).

Inserate: Goldbach Publishing AG, Leitung:

Thomas Baumann. Anzeigedaten auf goldbach.com

Inserateaufgabe Print: Tel. 044 515 44 00.

E-Mail: inserate.underland@tamedia.ch

Inserateaufgabe Digital: Tel. 044 248 50 70.

E-Mail: adops@goldbach.com

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt. Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia ZRZ AG i.S.v. Art. 322 StGB: LZ Linth Zeitung AG.